

Urgewalt eines Baches: Die Schluchten der Dalbek

35 Naturschutzgebiete werden im zweiten Band des „Naturführers durch Schleswig-Holstein“ beschrieben. Sechs ausgewählte Gebiete aus dem ganzen Land stellen wir in Auszügen aus dem Buch vor. Heute Teil 5: Dalbekschlucht westlich von Geesthacht.

Das 1994 ausgewiesene Naturschutzgebiet „Dalbekschlucht“ hat eine Größe von rund 66 Hektar und begleitet auf einer etwa zwei Kilometer langen Strecke die Dalbek auf ihrem „Absturz“ von der Hoch-

fläche der Lauenburgischen Geest hinunter zur Elbtal-Niederung. Hier in seinem mittleren Abschnitt hat sich der Bach bei der Überwindung des Höhenunterschiedes von 40 Meter tief in den Hang des Elbe-Urstromtals eingeschnitten.

Im Frühjahr, vor dem Austrieb der Rotbuche, ist der steile Hangwald Licht durchflutet genug, um blütenreiche Teppiche aus Buschwindröschen, Schlüsselblumen, Gelbsternen und mittlerem Lerchensporn hervor zu bringen. Diese Frühlings-

blüher bieten vielen Insekten erste Nahrung. In dieser Zeit sind auch die zahlreichen im Gebiet brütenden Vögel nicht zu überhören. Dies gilt für Zaunkönig und Singdrossel, aber auch für Kleiber, Schwarz-, Grün- und Buntspecht, die von dem hohen Anteil alter Bäume im Gebiet profitieren.

Umstürzende Bäume oder Äste, die im Flussbett liegen bleiben, zwingen das Gewässer den Verlauf zu ändern. Alte Bäume, die langsam in sich zusammenfallen, bieten viel Raum für

neues Leben. Pilze bauen das Holz langsam ab, Schmetterlinge und Käfer saugen an austretenden Säften, in Hohlstellen leben Vögel und Fledermäuse wie der Große Abendsegler.

□ Betreut durch: BUND Schleswig-Holstein, Lerchenstraße 22, 24103 Kiel, Tel. 0431/66060-0, Mail: bund-sh@bund-sh.de. Die Ortsgruppe Börsen des BUND veranstaltet Führungen durch den Wald. Kontakt: Klaus Tormählen, ☎ 040 / 7203746, tormählen@uni-hamburg.de

□ einzigartig, Naturführer durch Schleswig-Holstein, Band 2, 248 Seiten, 9,90 Euro, Wachholtz-Verlag, ISBN 978-3-529-05415-0



Pilze bauen das Holz sterbender Bäume langsam ab.